

Denseo NEM Blanks Gebrauchsanleitung

Beschreibung: Dentale Metallkeramik-Legierung auf Kobaltbasis (Co-Cr-Mo-Aufbrennlegierung) gem. EN ISO 22674 und EN ISO 9693 für konventionelle Verblendkeramiken zur Herstellung von festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz mittels CAD/CAM-Technik. Der Anwendungsbereich der Dentallegierung umfasst Kronen, Brücken, Inlays sowie den Einsatz in der Fräs-, Konus- und Teleskoptechnik.

Anwendungsbereich:

- Einzelkronen
- Brücken in jeder Spannweite für die Verblendung mit Dentalkeramik
- Konus- und Teleskoptechnik
- Primär- und Sekundärteile
- Implantatkonstruktionen
- Vollgusskronen
- Vollgussbrücken

Eigenschaften:

- | | |
|---|--|
| ■ Legierungstyp: | 3 |
| ■ Dichte: | 8,8 g/cm ³ |
| ■ Vickershärte: | 300 HV 5/30 |
| ■ WAK-Wert (25-500 °C): | 14,4*10 ⁻⁶ K ⁻¹ |
| ■ Oxidieren ohne Vakuum: | 1000 °C |
| ■ Massengehalt aller Bestandteile (in %): | Co 63, Cr 29, Mo 6 %
Mn, Nb, Si, Fe |
| ■ Zugfestigkeit: | 610 MPa |
| ■ 0,2 % Dehngrenze: | 300 MPa |
| ■ Bruchdehnung: | 5 % |
| ■ E-Modul: | 200000 MPa |

GEBRAUCHSANWEISUNG

Heraustrennen der Gerüste: Die gefrästen Gerüste können mit für CoCr-Legierungen geeigneten kreuzverzahnten HM-Fräsern oder mit geeigneten Trennscheiben aus dem Rohling herausgetrennt werden.

Ausarbeiten/Reinigen: Die herausgetrennten Gerüste sollten zunächst mit Aluminiumoxid (ca. 250 µm) abgestrahlt werden. Die Ausarbeitung erfolgt mit für CoCr-Legierungen geeigneten, sauberen HM-Fräsern oder Diamantschleifkörpern. Dabei sind die Werkzeuge nur in eine Richtung über die Oberfläche zu ziehen, um Materialüberlappungen und eine daraus resultierende Blasenbildung während der keramischen Verblendung zu vermeiden. Außerdem muss auf die vom Hersteller empfohlene maximale Drehzahl der Instrumente geachtet werden. Anschließend werden die Oberflächen mit reinem Aluminiumoxid (ca. 250 µm) mit einem Druck von 3 – 4 bar abgestrahlt. Gerüste danach unter fließendem Wasser abbürsten oder mit Heißdampf abdampfen.

Oxidieren: Ein Oxidbrand ist für Denseo NEM-NP-Gerüste nicht notwendig. Wird dennoch ein Oxidbrand (schnelles Aufheizen auf 1000 °C ohne Vakuum; nach Erreichen der Temperatur sofort wieder Abkühlen) zur visuellen Kontrolle der Gerüstkonditionierung durchgeführt, ist das Oxid mit Einwegstrahlmittel Al₂O₃ (Körnung ca. 250 µm) abzustrahlen und die Oberfläche erneut zu reinigen.

Aufbrennen: Für eine keramische Verblendung eignen sich alle handelsüblichen Keramikmassen mit einem geeigneten WAK-Wert. Dabei sind die vom Keramikhersteller empfohlenen Verarbeitungshinweise besonders bzgl. der Abkühlbedingungen nach dem Keramikbrand zu beachten. Hinweis: bei sehr massiven Brückengliedern kann es aufgrund günstigerer Abkühlbedingungen von Vorteil sein, eine durchgängige Metallgirlande anzulegen.

Fügen: Für das Löten wird ein für CoCr-Legierungen geeignetes Lot empfohlen. Der Lötblock sollte so klein wie möglich gehalten werden; vor dem Flammenlöten muss der Lötblock ca. 10 min bei 600 °C im Ofen durchgewärmt werden. Bereits vor dem Durchwärmen sollten die Lötflächen mit Flussmittel bestrichen sein. Lötspalte dürfen nur zwischen 0,05 bis 0,2 mm betragen. Bei Lötungen > 0,2 mm besteht die Gefahr, dass das Lot durch die Lötnaht hindurch schießt, die Fuge nicht ausreichend mit Lot gefüllt ist und der Verbund daher keine ausreichende Festigkeit aufweist. Lötobjekt nach dem Löten langsam abkühlen lassen. Für das Laserschweißen vor dem Keramikbrand wird ein handelsüblicher CoCr-Laserschweißdraht empfohlen.

Achtung: auf die Schweißnahtgeometrie achten.

Polieren: Restoxide und ggf. Flussmittelreste mit Glanzstrahlen entfernen. Die mit Hartmetall ausgearbeiteten Metallflächen mit keramisch gebundenen Schleifsteinen glätten und anschließend mit Gummipolierern bis zu einem seidenmatten Glanz aufpolieren. Mit geeigneter Polierpaste bis zum Erreichen einer Hochglanzpolitur bearbeiten und anschließend mittels Ultraschall-Reinigungsgerät oder vorsichtigem Dampfstrahlen reinigen.

Sicherheitshinweise: Diese Medizinprodukte dürfen im Dentallabor nur von fachkundigem Personal eingesetzt und angewendet werden!

Vorsicht: Metaldämpfe und Metallstäube sind gesundheitsschädlich beim Einatmen; daher immer eine Absaugung und/oder geeignete Schutzmaske benutzen!